

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 10

Artikel: Neue Programme : schafft das mein PC?
Autor: Schenker, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

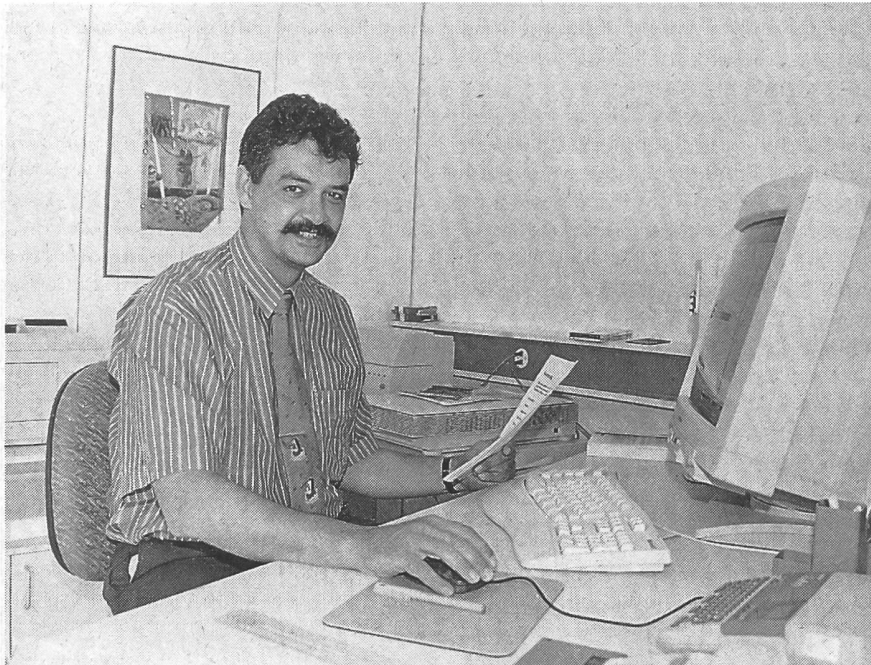
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Programme – Schafft das mein PC?

FIBU, IP-Manager, Windows 95, word 6.0, Vereinsverwaltung, Profi-Paket x y, Internet, E-mail, Spiele usw. Immer neue, Speicherplatz und Geschwindigkeit «fressende» Programme und Anwendungsmöglichkeiten drängen auf den Markt. Fragt sich wie schnell beim hohen Rhythmus der Neuentwicklungen der gute alte Computer und meine Peripheriegeräte (Drucker, Modem usw.) mithalten. Wir stellten diese Frage unserem EDV-Kursleiter am Weiterbildungszentrum Riniken Markus Schenker. Er ist Informatiker und Inhaber einer EDV- und Softwarefirma.



Markus Schenker, Kursleiter am Weiterbildungszentrum in Riniken: «Ich wünsche Ihnen beim Arbeiten mit Ihrem PC viel Spass und Erfolg. Nützen Sie Ihre Maschinen so lange und so gut es geht, bevor Sie ans Erweitern oder Umsteigen denken. Die INFOLA, an der die führenden landwirtschaftlichen Software-Anbieter vertreten sind, gibt Ihnen die Entscheidungsgrundlagen.»

Markus Schenker: Sehen Sie, mit dem Computer ist es wie mit dem Traktor. Beides sind Arbeitsgeräte. Wenn Sie eine moderne Maschine mit mehr Arbeitsleistung kaufen, fragen Sie sich auch: Reicht dafür die Leistung meines Traktors?

Genauso verhält es sich beim Kauf neuer Software (Programme) für Ihren PC. Software der neuesten Generation sind eben auch auf Hardware (PC und Peripherie-Geräte) der neuesten Gene-

Die Erfahrung zeigt, dass der Benutzer durch nichts schneller verwöhnt wird als durch die Ablaufgeschwindigkeit eines Programmes.

ration abgestimmt. Dabei besteht ein gewisser Unterschied zwischen Betriebs-Software (DOS, Windows, Windows 95 oder Windows NT) und den Anwendungsprogrammen. Man muss bedenken, dass Software-Entwickler

mit recht guten Computern ausgerüstet sind und neue Programme auf diesen Geräten schreiben und testen. Neue Software hat in der Regel einen komplexeren Aufbau und führt mit einem Arbeitsschritt automatisch mehrere Funktionen gleichzeitig aus. Durch diese automatischen Abläufe hat der Computer mehr zu rechnen, und dies beeinflusst selbstverständlich das Arbeitstempo. Folglich ist die Arbeitsgeschwindigkeit auf den neueren und schnelleren PCs sicher akzeptabel.

Schweizer Landtechnik: Wie verhalten sich diese Programme aber auf weniger leistungsfähigen PCs?

Es gilt dazu der folgende Grundsatz: Ab der 486er-PC-Klasse funktioniert bei den meisten Geräten grundsätzlich jedes Programm, das heute im einschlägigen Handel erhältlich ist. Die Frage ist nur, ob Sie sich mit dem blossen Funktionieren zufriedengeben, denn die Geschwindigkeit trägt massgeblich zur Freude an der PC-Arbeit bei. Die Erfahrung zeigt, dass der Benutzer durch nichts schneller verwöhnt wird als durch die Ablaufgeschwindigkeit eines Programmes. Zudem wird mit dem besseren Beherrschen der Programme die Wartezeit immer stärker als Störfaktor empfunden. Für die einzelnen Betriebssysteme gelten eben nicht die Minimalanforderungen als vernünftige Ausrüstung.

Idealkonfigurationen, die erfahrungsgemäss unter den entsprechenden Betriebssystemen eine brauchbare Arbeitsgeschwindigkeit garantieren:

- MS-DOS (mit DOS-Anwendungen): Prozessor 386 oder 486 mit 25 MHz, 2-MB-Arbeitsspeicher
- Windows 3.1/3.11 (mit Windowsanwendungen): Prozessor 486 mit 66 MHz, 8-MB-Arbeitsspeicher
- Windows 95 (mit Windows-95-Anwendungen): Prozessor Pentium (586) mit 75 Mhz, 16-MB-Arbeitsspeicher

Windows 95, ist das ein Muss?

Das schöngestaltete Sorgenkind jedenfalls trennt die Spreu vom Weizen.

Viele Umsteiger können ein Lied davon singen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass neue PCs, die bereits mit Windows 95 ausgerüstet sind, wenig Probleme verursachen. Die Gefahren liegen vor allem in den älteren Bastlerprodukten. Inkompatible Komponenten verhindern ein reibungsloses Funktionieren des gesamten Systems. Im Vordergrund stehen dabei die Billigbauteile, deren Spezifikationen und Treiberprogramme nicht für den Einsatz unter Windows 95 vorgesehen sind. Solche Komponenten können zwar auch unter Windows 95 an-

Für den Arbeitsspeicher gilt speziell unter Windows 95: Mehr Arbeitsspeicher ist besser als ein hoher Prozessortakt.

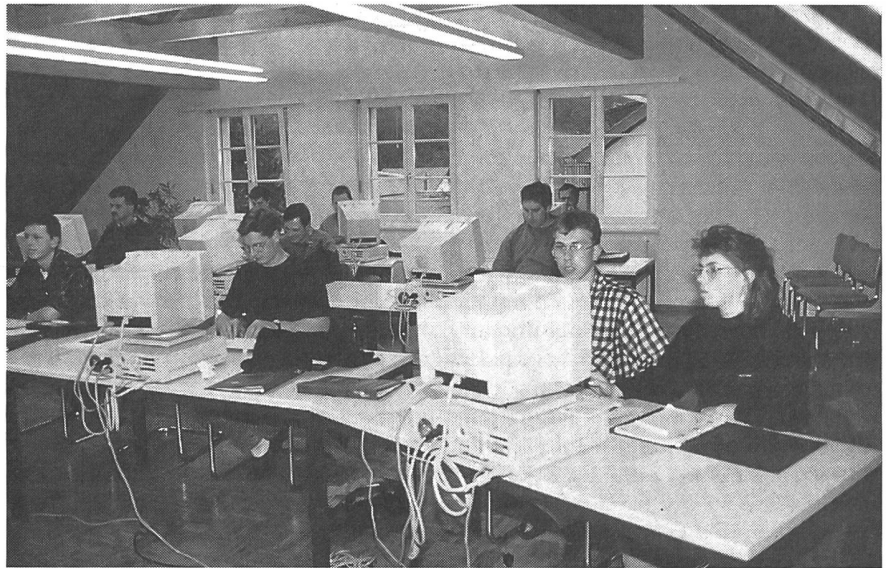
sprechbar sein, beeinträchtigen aber die Leistung des gesamten Systems. Die Treibersituation hat sich seit der Markteinführung im August 95 bereits recht verbessert, und es ist sogar schon eine Korrekturdiskette von Microsoft erhältlich, womit die größten Unschönheiten beseitigt werden können.

Bei allen Konfigurationen hängt die Grösse der notwendigen Festplattenkapazität hauptsächlich von der Anzahl und Grösse der Programme und von der Datenmenge ab. Beachten Sie: Grafikdaten erfordern eine enorme Speicherkapazität, Texte, Adress- und Buchhaltungsdaten hingegen können sehr platzsparend gespeichert werden.

Für den Arbeitsspeicher gilt im Speziellen unter Windows 95: Mehr Arbeitsspeicher ist besser als ein hoher Prozessortakt. So werden Sie an einem Pentium-75-MHz-Gerät mit 16 MB RAM mehr Freude haben als an einem 133-MHz-PC mit 8 MB RAM. Hinsichtlich Arbeitsspeicherbedarf sind die Systemanforderungen in der Software-dokumentation nachzulesen.

Auch hier gilt offensichtlich: Die Kette ist immer so stark wie das schwächste Glied.

Genau! Leider werden aus Kostengründen in den billigen PCs hinter den tollen technischen Daten billige Bauteile versteckt. Der Unterschied kann frappant sein. Neben der reduzierten Leistung können auch unverständliche und nicht nachvollziehbare Händler und



EDV-Kurse am Weiterbildungszentrum in Riniken: Beachten Sie die Kursangebote auf Seite 22 für Neueinsteigende und Fortgeschrittene.

Bei namenlosen Geräten sollten Sie auf jeden Fall auf eine komplette Dokumentation und die Mitlieferung aller Treiberdisketten bestehen.

Abstürze die Folge sein. Der Computerkauf ist eben immer noch eine Vertrauenssache.

Stichwort Vertrauenssache: Wie wichtig ist eigentlich der Reparatur- und Unterstützungsservice?

Die Zuverlässigkeit und Leistung des Systems ist das eine, der Reparatur- und Unterstützungsservice das andere. Bei Markengeräten ist in der Regel beides sichergestellt, auch wenn sich der Verkäufer eines Produktes aus dem Markt verabschiedet. Garantiezusagen werden mit dem Ausscheiden des Herstellers (oder Assemblers = Zusammenbauer) aus dem Markt meistens hinfällig. Geprellt ist schliesslich der Besitzer eines solchen PCs. Bei namenlosen Geräten sollten Sie auf jeden Fall auf eine komplette Dokumentation und die Mitlieferung aller Treiberdisketten bestehen, nur so kann Ihnen ein Fachmann garantiert weiterhelfen.

Nochmals zur Eingangsfrage, wann kann ich mein bisheriges Gerät behalten, wann muss ich ein neues kaufen?

Rechnen Sie generell mit Hardwareinvestitionen, wenn Sie beabsichtigen,

neue Software zu kaufen. Mit einer Aufrüstung des Systems lassen sich diese Investitionen meistens gering halten. Sollte das System in mehreren Punkten den Leistungsanforderungen nicht mehr genügen: so können Sie einer Neuanschaffung nicht mehr ausweichen, da die Kosten der Aufrüstung bald den Preis eines Neugerätes erreichen oder sogar übersteigen.

Wollen Sie immer auf dem neuesten Stand in puncto Software bleiben, müssen Sie dies auch bei der Hardware

Rechnen Sie generell mit Hardwareinvestitionen, wenn Sie beabsichtigen, neue Software zu kaufen.

wollen. Ein Computersystem besteht eben aus zwei gleich wichtigen Teilen, der Software und der Hardware. Dies gilt vor allem für das Umsteigen auf ein neues Betriebssystem.

Sie haben den Traktor schon erwähnt: Je länger je mehr muss zwischen notwendiger und wünschbarer Ausstattung unterschieden werden. Dies trifft wohl auch für den PC zu. Wann muss ich sozusagen zwingend umsteigen?

Es ist natürlich toll, den schnellsten und grössten PC zu haben. Leider können Sie dieses Gefühl bei der heutigen Entwicklungsgeschwindigkeit nur etwa 2-3 Monate geniessen.

Für den Umstieg auf eine neue Software und/oder Hardware gibt es in der

Tat zwingende Gründe. Alte Programme erfüllen z.B. nicht mehr die neuen Richtlinien oder werden vielleicht plötzlich nicht mehr unterhalten. Auch die Übernahme der Daten ist beim Auslas-

Mein Ratschlag: Achten Sie nicht darauf, was «man» heute hat. Beschränken Sie sich auf Ihren echten persönlichen Bedarf.

sen allzu vieler Updates (Programmaktualisierung) nicht mehr sichergestellt. Ersatzteile für alte Geräte sind vielleicht nicht mehr verfügbar oder sind teurer als die gleichen oder besseren Komponenten von modernen Geräten. Es ist eine alte Weisheit, dass ein Gerät immer dann den Dienst versagt, wenn wir es nicht erwarten oder wenn wir am dringendsten auf sein reibungsloses Funktionieren angewiesen sind.

Mit dem Kauf von neuer Software und Hardware ist es aber nicht getan. Es gibt auch noch Folgekosten.

Ja; Sie brauchen Zeit und Geld für die Schulung. Auch ist es so, dass die Neuinstallation nach einem Defekt bei einem DOS-System wesentlich weniger Zeit in Anspruch nimmt als bei Windows 95.

Mein Ratschlag: Achten Sie nicht darauf, was man heute hat. Beschränken Sie sich auf Ihren echten persönlichen Bedarf.

DOS-Programme haben heute noch lange nicht ausgedient, sie sind höch-

stens aus der Mode geraten. Kein Programm arbeitet schneller als ein DOS-Programm, denn die enorme Leistungssteigerung der PCs wird heute durch den enorm gewachsenen Leistungshunger der grafischen Benützeroberfläche von Windowsprogrammen verschluckt.

Übrigens: Es gibt Windows 95 mit seinen Anwendungsprogrammen. Vielleicht gibt es auch den Supertraktor mit Stereoanlage, Bordcomputer, klimatisierter Führerkabine mit Wärme-

In wenigen Jahren wird die heutige Tastatur ausgedient haben.

dämmverglasung, beheizbaren Rückspiegeln, elektrisch verstellbarem Fahrersitz mit Positionierungsspeicher und Satellitennavigationssystem; aber da wissen Sie besser Bescheid als ich.

Also trotzdem ihre Devise: Nichts überstürzen.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich will keineswegs jemand davon abhalten, einen modernen PC anzuschaffen, das würden mir meine Fachkollegen übelnehmen, aber kaufen Sie sich keine überflüssigen Produkte, nur weil man es hat. Ich garantiere Ihnen, in einem halben Jahr, wenn Sie diese Komponenten wirklich benötigen, bekommen Sie diese zu einem günstigeren Preis. Die Entwicklung im EDV-Sektor wird nur von einem Prinzip getragen: schneller – besser – günstiger.

Zukunftsaussichten: Wohin steuert die Branche im Home-Computer-Bereich?

Das neue Betriebssystem, das wirklich für den Einsatz im Geschäftsbereich entwickelt wurde, heisst Windows NT 4.0. Die Bedienung ist genau gleich wie bei Windows 95, die Betriebssicherheit und die Leistung sind jedoch wesentlich besser. Dieses Betriebssystem wird in der nächsten Zeit sehr viel von sich reden machen.

Computer sind heute schon über die gesprochene Sprache zu bedienen. Sie benötigen nur ein kleines Zusatzpro-

Die Entwicklung im EDV-Sektor wird nur von einem Prinzip getragen: schneller – besser – günstiger.

gramm für ca. Fr. 1500.–, und Ihr PC ist «bereit zum Diktat». Eine gute Nachricht für alle, die sich mit Suchen von Buchstaben auf der Tastatur herumärtern. In wenigen Jahren wird die heutige Tastatur ausgedient haben.

Das ist Science-fiction pur. Sie sehen, den Hard- und Softwareherstellern sind die Ideen noch nicht ausgegangen, und das wird in der nächsten Zeit auch nicht geschehen. Bis hingegen der Computer die menschliche Arbeitskraft vollständig ersetzt, wird es aber noch lange, ja sehr lange dauern.

Markus Schenker,
EDV-Kursleiter, SVLT



NEU: Windows- Schlagkartei für IP- und Biolandbau

- mit Führung des Betriebshäftes gem. Öko-Beitragsverordnung
- integrierte Düngerplanung mit Schweizer Normen

Jubiläumspreis Fr. **650.-**
(Windows-Programm)

PROTECDATA

Oberdorf 43

Tel. 056 670 00 70

5623 Boswil

Fax 056 666 25 14